

Deutsche Stiftung UWC

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Geschäftsjahr 2023/24

Bewusste Vielfalt und der Zugang zu Bildung unabhängig von den finanziellen Mitteln der Schüler*innen zählen zu den Kernelementen von UWC. Die Auswahl der Jugendlichen für die Schul- und Kurzprogramme erfolgt ausschließlich nach Eignung und Motivation, unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund. Derzeit erhalten über 80 Prozent der von den UWC-Nationalkomitees ausgewählten Schüler*innen komplette oder teilweise Unterstützung durch ein umfangreiches Stipendienprogramm. Bislang wurde die Finanzierung dieser Stipendien im Wesentlichen Jahr für Jahr über das Einwerben von Spenden neu auf die Beine gestellt und der stetig wachsende Spendenbedarf stellt aktuell und für die Zukunft eine der größten Herausforderungen dar. Seit einigen Jahren gab es weltweit bei UWC intensive Überlegungen dazu, wie sich die Finanzierung auf ein stabiles, nachhaltiges und langfristig orientiertes Fundament stellen lässt.

Das Geschäftsjahr 2023/24 prägten nun der offizielle Auftakt und erste beachtliche Erfolge eines Meilenstein-Projekts auf diesem Weg: Am 15. Januar 2024 ging der UWC Endowment Fonds an den Start. Er eröffnet den Colleges, Nationalkomitees und dem UWC International Office Zugang zu einer professionellen Vermögensanlage und bietet damit eine langfristige Finanzierungsbasis für UWC-Stipendien. Im UWC Endowment Fonds werden Rücklagen aus Spenden und Zuwendungen der einzelnen Colleges und Nationalkomitees zusammengeführt und anschließend professionell investiert. Die so erwirtschafteten Renditen unterstützen künftig insbesondere das Stipendienprogramm.

Die Idee, diesem Endowment Fonds beizutreten, hat in den Gremien der Deutschen Stiftung UWC großen Anklang gefunden und wurde im Geschäftsjahr 2023/24 intensiv diskutiert und vorbereitet. Von der Prüfung rechtlicher Belange über eine ausführliche Kommunikation zum Thema mit der Stiftungsaufsicht, dem Finanzamt und deutschen UWC-Community bis hin zum erfolgreichen Einwerben erster zweckgebundener Spendengelder für diese Vermögensanlage, konnten die Grundlagen für den Beitritt zum UWC Endowment Fonds geschaffen werden und damit auch eine nachhaltige (Teil-)Finanzierung der Stipendien.

Inhalt:

A. Gremien	3
1. Vorstand	3
2. Stiftungsrat	3
3. Kuratorium	4
4. Gremientreffen.....	5
5. Geschäftsstelle	5
6. UWC Robert Bosch College / Robert Bosch College UWC GmbH	6
B. Tätigkeiten	6
1. Auswahl und Platzvergabe UWC-Jahrgang 2024-26	6
2. Schüler*innen- und Elternarbeit	9
3. UWC-Kurzprogramme	11
4. Fundraising / Spender*innen-Betreuung / Vernetzung.....	13
5. Öffentlichkeitsarbeit	18
6. Internationales	21
7. UWC Robert Bosch College	25

A. Gremien

1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2023/24 war der Stiftungsvorstand wie folgt besetzt:

- Daniel Kuhagen (Vorsitzender)
- Dr. Franz Decker (Stellvertreter)
- Carina Bayerdörffer (Personal)
- Gesa Curtius-Stollenwerk (Fundraising / Spender*innen-Betreuung)
- Rahel Dette (Auswahl)
- Sophia Kilian (qua Amt als Vorsitzende Deutsches Network UWC e.V.)
- Dr. Lukas Wallrich (UWC-Kurzprogramme)

Die Funktion des Schatzmeisters ist weiterhin vakant und wird von Daniel Kuhagen kommissarisch wahrgenommen, bis ein*e geeignete*r Nachfolger*in gefunden ist.

Die laufende Vorstandsarbeit wurde in monatlichen Vorstandssitzungen per Videokonferenz zu folgenden Terminen abgestimmt: 5. Juli, 3. August, 7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember 2023 sowie 4. Januar, 1. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai und 6. Juni 2024. Zudem traf sich der Vorstand mit den übrigen deutschen UWC-Gremien am 18. November 2023 zu einem ganztägigen Austausch.

2. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat bestand im Berichtszeitraum aus folgenden Personen: Dr. Klaus-Dieter Kohrt (Vorsitzender), Jutta Freifrau von Falkenhausen (Stellvertreterin), Dr. Liv Fünfgeld, Dr. Christian H. Hodeige, Caroline Meller, Kornelia Spodzieja und Dr. Till Wahnbaeck.

In der Online-Sitzung des Stiftungsrats am 9. Oktober 2023 wurden der Tätigkeitsbericht des Vorstands (Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und der Finanzbericht zum 30. Juni 2023 verabschiedet, sowie die Mitglieder des bisherigen Stiftungsvorstandes für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022/23 einstimmig entlastet, namentlich:

- Daniel Kuhagen (Vorsitzender und kommissarischer Schatzmeister)
- Dr. Franz Decker (Stellvertreter)
- Carina Bayerdörffer
- Gesa Curtius-Stollenwerk
- Rahel Dette
- Lukas Wallrich
- Sophia Kilian (zugleich Vorsitzende des Deutschen Networks UWC e.V.)

An den monatlichen Videokonferenzen des Stiftungsvorstandes nahmen der Vorsitzende regelmäßig und fallweise weitere Mitglieder des Stiftungsrates als Gäste teil.

Darüber hinaus war der Stiftungsrat bei folgenden UWC-Veranstaltungen vertreten:

- 7. - 9. Juli 2023 – Network-Mitgliederversammlung in Leipzig
- 24. August 2023 – Jubiläums-Veranstaltung „Mit UWC auf der Spree“ in Berlin
- 18. November 2023 – UWC-Gremientreffen in Berlin
- 9. November 2023 – Regionaltreffen in Hamburg
- 26. März 2024 – Digitales Townhall-Meeting zum Thema Endowment
- 12. Juni 2024 – Regionaltreffen in Freiburg
- 13. Juni 2024 – Verabschiedung von Laurence Nodder in Freiburg

Auf einer weiteren Online-Sitzung des Stiftungsrates am 6. Mai 2024 informierte Daniel Kuhagen über den Fortschritt bei der Vorbereitung des geplanten Endowments und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Beschluss des Stiftungsvorstandes zum weiteren Vorgehen vom 2. Mai 2024 wurde einstimmig befürwortet.

3. Kuratorium

Das Kuratorium der Deutschen Stiftung UWC bestand im Berichtszeitraum aus sechs Personen:

- Jutta Freifrau von Falkenhausen, Vorsitzende
- Prof. Dr. med. Karl Friedrich Braun
- Gesa Curtius-Stollenwerk
- Florian Haacke
- Gudula Merchert-Werhahn
- Klaus Steger

Ziel des Gremiums ist es, Unterstützer*innen für UWC zu finden. In einer Sitzung am 4. Oktober 2023 fand das Kuratorium zusammen, um sich ausführlich bei Daniel Kuhagen, Vorsitzender des Vorstands, über den UWC Endowment Fonds zu informieren sowie dem Plan der Deutschen Stiftung UWC, diesem beizutreten. Dieser wurde begrüßt und im Laufe des Jahres vielfältig von allen Mitgliedern unterstützt. Weitere, informelle, Möglichkeiten zum Austausch des Kuratoriums boten die Veranstaltung „Mit UWC auf die Spree“ am 26. August 2023 und das UWC-Gremientreffen am 18. November 2023.

4. Gremientreffen

Am 18. November 2023 fand das Gremientreffen der Deutschen Stiftung in Berlin statt. Zum Gremientreffen werden regelmäßig nicht nur Vorstand, Rat und Kuratorium der Stiftung geladen, sondern auch Vertreter*innen des UWC Network e.V., des Robert Bosch Colleges, von UWC International sowie Delegierte der Stiftung, z.B. zu den Themen Auswahl oder Stipendienvergabe.

Schwerpunkte des Treffens waren Rückblick, Status Quo und Ausblick für alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung, die Aktivitäten des UWC Network e.V., in die Sophia Kilian, Vorsitzende, einen ausführlichen Einblick gewährt hat, sowie die Krisenkommunikation der Stiftung, für die in den Monaten zuvor ein Handbuch ausgearbeitet wurde, das von den Teilnehmenden besprochen und mit Anregungen zur Weiterbearbeitung versehen wurde.

Das Gremientreffen wurde außerdem durch zwei Gastredner bereichert. Haris Idris, Director of Advancement and Outreach am UWC Mostar, Bosnien und Herzegowina, hat von den zahlreichen Aktivitäten der Schule, vor allem in Verbindung mit der lokalen Gemeinschaft, berichtet und sich Fragen, auch zu Herausforderungen, vor denen das College steht, gestellt. Laurence Nodder, Gründungsrektor des UWC Robert Bosch College, war auch in seinem letzten Jahr wieder eigens für das Gremientreffen angereist. Er gab allen Anwesenden einen Einblick in das Schulleben und teilte seine Gedanken zum pädagogischen Ansatz der Schule und zu besonderen Herausforderungen des Colleges in Freiburg, aber auch aller anderen UWCs, vor allem im Bereich mentale Gesundheit.

5. Geschäftsstelle

Dajana Karge (Leiterin Geschäftsstelle), Tanja Lewandowitz (Leiterin Fundraising / Eltern- und Stipendiat*innen-Betreuung), Charlotte Wallor (UWC-Kurzprogramme) und Constanze Zimmer (Finanzen und Controlling) haben im gesamten Berichtszeitraum die operativen Geschäfte der Stiftung erfolgreich umgesetzt, gestaltet und vorangetrieben.

Ergänzt wurde das vierköpfige festangestellte Team von studentischen Hilfskräften, die in vielfältiger Weise zum Gelingen des Tagesgeschäfts beitragen und z.B. den Bereich Social Media selbstständig betreuen. Zum Geschäftsjahresende waren mit Salma Britz und Neele Jahnke zwei studentische Hilfskräfte in der Geschäftsstelle beschäftigt.

6. UWC Robert Bosch College / Robert Bosch College UWC GmbH

Kommentiert [DK1]: @DAK: Bitte aktualisieren.

Die Gremien der Deutsche Stiftung UWC sind auf mehreren Ebenen in die Governance des UWC Robert Bosch College eingebunden:

- Neben Daniel Kuhagen als Vorsitzendem des Stiftungsvorstandes vertritt Dr. Christian Hodeige die Deutsche Stiftung UWC in der Gesellschafterversammlung der Robert Bosch College UWC GmbH.
- Für das zentrale Entscheidungsgremium, das Board, nominiert satzungsgemäß die Deutsche Stiftung UWC die Hälfte der Mitglieder. Dies waren im Berichtszeitraum unverändert Dr. Christian Hodeige als stellvertretender Vorsitzender sowie Anna-Maria Braun (CEO B.Braun), Helmut Rau (ehemaliger Kultus- und Staatsminister des Landes Baden-Württemberg), sowie Dr. Franz Decker (CEO BMW Brilliance und stv. Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Stiftung UWC). Das Board des UWC Robert Bosch College tagte im halbjährigen Turnus am 6. Juli 2023, 29. November 2023 und 14. Juni 2024.
- Auch im Kuratorium der Schule ist die Deutsche Stiftung UWC mit Dr. Christian Hodeige, Dr. Franz Decker und Klaus Steger vertreten. Durch den Austausch mit allen relevanten Stakeholdergruppen wird die gesellschaftliche Einbindung des Colleges sichergestellt sowie, bei Bedarf, kurzfristig Unterstützung organisiert.

B. Tätigkeiten

1. Auswahl und Platzvergabe UWC-Jahrgang 2024-26

Anfang August 2023 startete die Ausschreibung für den UWC-Jahrgang 2024-26. Interessierte Schüler*innen bewarben sich bis 3. Dezember 2023 über das Online-Bewerbungstool SurveyMonkeyApply (SMA), das auch im Auswahlprozess bei der Bewertungslogistik zum Einsatz kommt.

Wie immer stand das gesamte Auswahlverfahren unter der Prämisse, Sorgfalt, Fairness und Transparenz zu gewährleisten und Bewerber*innen und ehrenamtlichen Auswähler*innen auch ein „UWC-Erlebnis“ zu ermöglichen.

Auswahltraining

Den Anfang des Auswahl-Marathons bildete traditionell das digitale Auswähler*innen-Training, bei dem am 29. November und 7. Dezember 2023 13 Teilnehmende via Zoom durch Videos und interaktive Workshops im Kompetenzprofil, also den Kriterien des

Auswahlverfahrens, sowie in verschiedenen Auswahlelementen, z.B. Interviews, geschult wurden. Unterstützt wurde das Schulungs-Team dabei von jungen Alumni, die sich für die Trainings-Interviews als „Bewerber*innen“ bereitstellten. So konnte der Auswähler*innen-Pool erneut erweitert und eine entsprechende Ausbildung der Auswahlkommission sichergestellt werden.

Vorauswahl

Die digitale Vorauswahl folgte dem Format und zeitlichen Ablauf der Vorjahre, bei dem die Auswähler*innen, nach einer gemeinsamen Kick-Off-Veranstaltung mit Einführung und Training, die Bewerbungsunterlagen für drei Tage zur Bearbeitung bzw. Bewertung zur Verfügung gestellt bekommen, und diese schließlich in einer Abschlussdiskussion besprechen.

Die Vorauswahl fand vom 10. bis 14. Januar 2024 unter der Leitung von Petra Jung (UWC Red Cross Nordic 1999-2001) statt. 60 Auswähler*innen kamen via Zoom zusammen und wählten aus insgesamt 320 zulässigen und vollständigen Bewerbungen 108 Kandidat*innen für die zweite Auswahlstufe (Hauptauswahl) aus. Wie gewohnt, wurde jede Bewerbung von je drei Vorauswähler*innen geprüft und bewertet und anschließend eine Ergebnisliste erstellt.

Hauptauswahl

Die Hauptauswahl-Wochenenden fanden vom 2. bis 4. Februar sowie vom 9. bis 11. Februar 2024 in der Jugendherberge Wiesbaden statt. Auswahlleiter war bewährt Prof. Dr. Ludger Basten (UWC Atlantic 1982-84). Die Auswahlkommission bestand aus 36 UWC-Alumni und -Eltern verschiedener Generationen, diverser Colleges und unterschiedlichster beruflicher Hintergründe. Ziel der Wochenenden war es, die Kandidat*innen möglichst umfassend kennenzulernen, einheitliche Kriterien zur Bewertung anzuwenden und schließlich eine finale Rangliste zu erstellen, deren oberste Kandidat*innen einen Collegeplatz angeboten bekommen.

Die jeweils 18 Auswähler*innen der beiden, bis auf die „Besetzung“ identischen Wochenenden, konnten jeweils 54 Kandidat*innen in sechs Auswahlelementen sehen: Zwei Einzelinterviews und vier Gruppenaufgaben (eine Pro-Contra-Diskussion, eine Bastelaufgabe, eine Knobelaufgabe und eine „Schiffsreise“). Darüber hinaus mussten die Bewerber*innen einen Schulbildungstest absolvieren.

Der Austausch der Auswähler*innen und vor allem die Zusammenkunft der Bewerber*innen, zwischen denen während des Wochenendes immer eine ganz besondere Dynamik entsteht, auch mit den „Frischlingen“ (im Vorjahr graduierte

Alumni, die das Rahmenprogramm gestalten und den Teilnehmer*innen zur Seite stehen), bot allen Beteiligten wieder ein unvergleichliches „UWC-Erlebnis“.

Überarbeitung des Bewerbungsbogens und Feedback der Auswähler*innen

Erstmals kam bei der Suche nach dem UWC-Jahrgang 2024-26 der neue, im Jahr 2023 überarbeitete, Bewerbungsbogen zum Einsatz. Mit der Überarbeitung sollten ab sofort als auch mittelfristig mehrere Ziele erreicht werden:

- Die Fragen sollen so um- oder neu-formuliert sein, dass sie alle Bewerber*innen, aber vor allem Jungen, gleichermaßen ansprechen.
- Die Fragen sollen variiert und interessant genug sein, dass ehrenamtliche Auswähler*innen gut und gerne mit den Antworten arbeiten.
- Die Fragen sollen sicherstellen, dass in den Antworten genug Informationen zu allen Kompetenzen, die bewertet werden, zusammengetragen werden können.
- Der Umfang soll eine ausreichende Grundlage für die Auswahl bieten, jedoch auf Bewerber*innen nicht abschreckend wirken

Der neue Bewerbungsbogen ist sowohl bei Bewerber*innen als auch den Vor- und Hauptauswähler*innen sehr gut angekommen. In einem anschließenden, umfangreichen Feedbackprozess, bei dem alle Auswähler*innen und auch die „Frischlinge“ zum Bewerbungsbogen und ihren Erfahrungen und Eindrücken zum gesamten Auswahlprozess befragt wurden, konnten allerdings auch viele Rückmeldungen für weitere Veränderungen bzw. Verbesserungen im Formular und im Verfahren gesammelt werden. Auf Grundlage des Feedbacks wurde in einem ersten Schritt der Bewerbungsbogen für die Auswahl des UWC-Jahrgang 2025-27 erneut überarbeitet. Dabei handelte es sich weniger um grundlegende Änderungen, sondern um den Austausch einzelner Fragen, präziserer oder zugänglicher Formulierungen oder eine verbesserte Struktur des Online-Formulars.

Platz- und Stipendienvergabe

Von den 108 Kandidat*innen des Auswahlwochenendes konnte 50 Schüler*innen ein Platz an einem UWC angeboten werden.

Die Kommunikation der Platzangebote wurde in diesem Jahr überarbeitet. Im Zuge dieser wurde den ausgewählten Kandidat*innen und ihren Familien erstmals schon mit dem Zugeschreiben die Möglichkeit zum Austausch mit aktuellen UWC-Schüler*innen und -Eltern angeboten. Dafür wurden alle Schüler*innen des Jahrgangs 2023-25 angeregt, „Willkommensbriefe“ an ihre „Firsties“ zu schreiben, die der Zusage beigefügt wurden, sowie die Eltern des Jahrgangs 2023-25 gebeten, ihre Kontaktdaten

an die neuen Erziehungsberechtigten mit der Zusage weitergeben zu dürfen. Die Rückmeldungen hierzu waren sehr erfreulich und wir konnten allen angehenden „Firsties“ Grüße von ihren „Second Years“ ausrichten und alle neuen Eltern mit bereits erfahrenen in Kontakt setzen.

Die Zeit nach Versand der Platz-Zusagen und -Absagen war geprägt durch zahlreiche intensive Elterngespräche, Erläuterungen zur Stipendienvergabe sowie der Betreuung abgelehnter Bewerber*innen und ihren Familien.

Nach der Zusage haben drei Schüler*innen und ihre Familien den angebotenen Collegeplatz nicht in Anspruch genommen. Für alle Plätze konnten begeisterte Nachrücker*innen gefunden werden.

Final starten im August 2024 50 Schüler*innen über die Deutsche Stiftung UWC an den verschiedenen Colleges. 25 Schüler*innen besuchen im Jahrgang 2024-26 das UWC Robert Bosch College in Freiburg, 25 eines der anderen 17 UWCs weltweit.

Die Stipendienangebote wurden 2024 ehrenamtlich von Hendrik Doobe, Dr. Jan Engelmann, Severin Kehrer und Jacob Matthew-Murray erarbeitet und bei Bedarf mit den Eltern besprochen. Die Beiträge der Eltern zu den Collegekosten decken, wie in den vergangenen Jahren, das ganze Spektrum von Vollstipendiat*innen bis hin zu Vollzahler*innen ab. Die Familien des UWC-Jahrgangs 2024-26 erhalten im Durchschnitt ein Stipendium in Höhe von 75% der Schulkosten.

2. Schüler*innen- und Elternarbeit

Elterntreffen

Das Vorbereitungstreffen für die Eltern des neu ausgewählten UWC-Jahrgangs sowie die Eltern, deren Kinder bereits ein Jahr am College verbracht haben, wurde als digitale Veranstaltung am 17. April 2024 via Zoom angeboten. Dabei wählten sich fast 100 Teilnehmer*innen ein. Beide Jahrgänge wurden, zum Teil in getrennten Gruppen, auf die vor ihnen liegende Zeit vorbereitet. Inhalt waren Themen rund um das International Baccalaureate (IB), aber auch das Wohlbefinden der Schüler*innen an den Colleges und damit verbundene Aspekte wie „Safeguarding“, „Mental Health“ oder der „Code of Conduct“ sowie Engagement-Möglichkeiten für UWC.

Das große Interesse am Elterntreffen war sehr erfreulich und vor allem die zahlreiche Teilnahme auch von Eltern des Jahrgangs 2023-25 hat positiv überrascht und zeigt einen großen Informations- und Austauschbedarf auch nach einem Jahr mit UWC, vor allem im Hinblick auf die Wege und Möglichkeiten nach Ende des Schulabschlusses.

Im Nachgang wurden alle Eltern beider Jahrgänge mit einem ausführlichen FollowUp, das die Videoaufzeichnungen und Präsentationen aller Programmpunkte sowie weitere Hinweise enthielt, versorgt.

„Problemfälle“

Im Berichtsjahr 2023/24 gab es verschiedenste Jugendliche und Eltern, die die Unterstützung der Geschäftsstelle in Anspruch genommen haben. Die Geschäftsstelle hatte hier eine beratende, unterstützende und mittelnde Funktion zwischen den beteiligten Akteur*innen. Die Betreuungsfälle sind meist sehr individueller Natur und konnten oft durch Gespräche und Vermittlung zwischen Schüler*innen, Eltern und Colleague gelöst werden. Sie hingen neben akademischen Schwierigkeiten oder medizinischen und psychischen Problemen von Schüler*innen (teilweise) auch mit Verstößen gegen den „Code of Conduct“ oder „Safeguarding“-Themen zusammen.

In einigen schwerwiegenderen Fällen wurde die wertvolle Unterstützung einer UWC-Alumna, die Ärztin und Psychotherapeutin ist, hinzugezogen und vermittelt. Zwei Schülerinnen mussten ihren UWC-Aufenthalt aufgrund von gesundheitlichen Problemen zwischenzeitlich unterbrechen, konnten diesen aber schließlich fortsetzen. Ein Schüler hat, ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen, nicht alle Abschlussprüfungen im Frühjahr schreiben können und wird die verpassten Prüfungen voraussichtlich im Herbst am UWC Robert Bosch College nachschreiben.

Erfahrungsberichte und Austausch mit den Stipendiat*innen per Video-Gespräch

Alle Stipendiat*innen sind zum Ende des ersten Semesters sowie nach ihrem Abschluss verpflichtet, einen Erfahrungsbericht bei der Stiftung einzureichen. Dies ist die einzige wesentliche Auflage seitens der Stiftung für die Stipendiengewährung und ein sehr bedeutsamer Kanal für Feedback zum Leben und Lernen an den einzelnen Colleges und den Erlebnissen und dem Wohlbefinden unserer Stipendiat*innen. Die Berichte werden sorgfältig von der Geschäftsstelle gelesen und mit Rückmeldungen, Nachfragen und Gesprächsangeboten bedacht, sollten sie Schwierigkeiten oder Besonderheiten im Verlauf der Schulzeit aufzeigen.

Ergänzend führt die Geschäftsstelle mit allen Stipendiat*innen, aufgeteilt in Gruppen nach Colleges, jeden Winter Gespräche per Video, um einen Einblick in die Erfahrungen der Schüler*innen und mögliche Herausforderungen zu erhalten. Die Gespräche fokussieren sich dabei auf die Bereiche Akademisches, Freizeit, CAS („Creativity – Action – Service“ als Bestandteil des IB-Curriculums), Soziales und mentale Gesundheit. Der hiermit verbundene Aufwand seitens der Stiftung ist nicht zu

unterschätzen, der direkte, regelmäßige Austausch mit unseren Stipendiat*innen aber von hohem Wert für die stetige Weiterentwicklung unserer Stiftungsarbeit.

Sowohl die Erfahrungsberichte als auch die Videogespräche zeichneten diesen Winter ein insgesamt sehr positives Bild vom Leben und Lernen der Jugendlichen an den UWCs weltweit.

3. UWC-Kurzprogramme

Seit vielen Jahren hat sich die Stiftung zum Ziel gesetzt, die UWC-Erfahrung auch außerhalb eines College-Aufenthalts möglichst vielen Jugendlichen zu ermöglichen. Die UWC-Kurzprogramme bieten jährlich zahlreichen Jugendlichen weltweit die Möglichkeit, interkulturellen Austausch und den Bildungsansatz von UWC komprimiert in einem kleineren Rahmen zu erleben. Sie bestehen aus einem ein- bis dreiwöchigen Kurs, der meist in der Ferienzeit stattfindet. Basierend auf dem UWC-Leitbild, Bildung zu einer Kraft zu machen, die Menschen, Nationen und Kulturen im Streben nach Frieden und einer nachhaltigen Zukunft verbindet, können sich die Teilnehmenden während des Kurses weiterbilden, ihren persönlichen Leidenschaften nachgehen, an eigenen Projekten arbeiten, voneinander lernen und in eine neue Gemeinschaft eintauchen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde das UWC-Kurzprogramm „Building a Sustainable Future“ angeboten. Dieser Präsenzkurs wurde abermals um eine einjährige Projektphase ergänzt.

Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“ 2023

Vom 24. Juli bis 11. August 2023 fand der Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“ am UWC Robert Bosch College in Freiburg i. Br. statt. Dort wurde das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten beleuchtet. Ob ökonomisch, ökologisch oder anthropologisch – die rund 50 Teilnehmer*innen aus Polen, Mazedonien, Spanien, Deutschland, Norwegen, Serbien, Libanon, Griechenland, Zypern und der Ukraine nahmen an Workshops teil und führten Diskussionen, in denen sie ihre Vision einer nachhaltigen Zukunft entwickelten. Mithilfe von Referent*innen und Organisationen aus diesem Gebiet wurde ein praktischer Bezug etabliert. Kritisches Denken und Methoden zur Problembehandlung sollten die 16- bis 18-Jährigen mit den nötigen Fähigkeiten ausstatten, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Hinzu kam das UWC-Erlebnis im kleinen Rahmen: kultureller Austausch, ein grundfester Idealismus und Hoffnung und Wille, etwas in der Welt zu bewegen.

Besonders gut bei Teilnehmer*innen angekommen sind u.a. die Workshops von Tobi Kellner, dem Nachhaltigkeitskoordinator des UWC Robert Bosch College und von Transparency International, mit denen UWC Deutschland auch beim Onlinekurs „Building a Sustainable Future“ 2023 kooperiert hat.

Organisiert und durchgeführt wurde der Kurs durch ein Projektteam, bestehend aus jungen UWC-Alumni von den Colleges und früheren Kurzprogrammen. Durch die Peer-to-Peer-Bildung wurde eine zielgruppengerechte Wissensvermittlung und Vernetzung der Teilnehmenden erreicht. Zeitgleich gewann das Team Erfahrungen im Projektmanagement sowie der Verwaltung von Projektmitteln.

Direkt nach Abschluss des Kurses, aber schwerpunktmäßig im ersten Halbjahr 2024, begannen dann die Vorbereitungen für den nächsten Präsenzkurs „Building a Sustainable Future“, der im Juli 2024 am UWC Robert Bosch College in Freiburg stattfand. Diese Zeit war für das Team aus Organisator*innen und Facilitator*innen sowie die Geschäftsstelle geprägt vom Management und der Vorbereitung der Teilnehmenden, vor allem bei der Unterstützung von Reisebuchungen und Visa-Prozessen, sowie der Detailplanung, von der Logistik bis zur Zimmerplanung.

Projektphase „Building a Sustainable Future“ 2023

Bei der Teilnahme an einem UWC-Kurzprogramm sammeln die Teilnehmenden viele Ideen, wie man die Welt ein Stückweit verbessern kann. Diese Ideen können sie während einer anschließenden einjährigen Projektphase in eigenen Projekten in der Freizeit umsetzen. Dabei werden ihnen Mentor*innen an die Seite gestellt, die Feedback und Unterstützung bei der Projektumsetzung geben. Regelmäßige Onlinemeetings über das Jahr dienen zum gegenseitigen Austausch der Projektteams. Zudem gibt es die Möglichkeit finanzielle Unterstützung für die Projektumsetzung bei der Stiftung zu beantragen. Die, für den Kurs „Building a Sustainable Future“ 2022 erstmal eingeführte, Projektphase stieß auf viel Resonanz und motivierte Teilnehmer*innen. Erfreulich ist auch die Bereitschaft und das Engagement von UWC-Alumni, den Projektteams als Mentor*innen zur Verfügung zu stehen. Auch in der Projektphase des Präsenzkurses 2023 sind wieder spannende und anregende Projekte entstanden, z.B. eine Workshopserie von serbischen Teilnehmer*innen zum Thema Nachhaltigkeit oder ein Podcast zum Thema „Climate Activism“.

Ausblick: Onlinekurs „Building a Sustainable Future“ 2024

In Jahr 2020 „aus der Not heraus geboren“, da eine Präsenzbegegnung vor dem Hintergrund der Pandemie nicht möglich war, wurde der UWC-Onlinekurs „Building a

Sustainable Future“, aufgrund des großen Erfolges und der vielen positiven Resonanz, schnell fest in das Portfolio der UWC-Kurzprogramme aufgenommen. Er bietet die Möglichkeit, Jugendliche weltweit zu erreichen und zusammenbringen, denen eine Teilnahme am Präsenzkurs nicht möglich wäre.

Im Geschäftsjahr 2023/24 fand kein Onlinekurs statt, da dieser bereits vom 8. bis 28. Juni 2023 erfolgreich durchgeführt wurde und somit noch ins letzte Geschäftsjahr fiel. Das erste Halbjahr 2024 sah aber die Vorbereitungen für den Onlinekurs „Building a Sustainable Future“ 2024, bei dem im Juli 2024 (also im nächsten Geschäftsjahr) mehr als 60 Jugendliche aus über 20 Ländern weltweit erreicht werden sollten. Die Konzeption und spätere Durchführung erfolgte durch ein Team aus Koordinator*innen und Facilitator*innen mit diversen nationalen und kulturellen Hintergründen und den unterschiedlichsten Vorerfahrungen im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit. Das vielfältige Kursprogramm wird für einen Zeitraum von drei Wochen geplant, in denen sich die Teilnehmer*innen den Themen ökologische Nachhaltigkeit, ökonomische Nachhaltigkeit und soziale Nachhaltigkeit widmen sowie Grundlagen des Projektmanagements nähergebracht bekommen. Mit dem Ziel, Lerninhalte greifbarer zu vermitteln, wird zudem mit Organisationen und Einzelpersonen kooperiert, die zum Kursthema Beispiele gelebter Praxis vorstellten. Das Konzept des Kurses wird die Teilnehmenden zur aktiven Beteiligung an Diskussionen und Projektarbeiten anregen. So ist auch der Onlinekurs der Startschuss für die eigenständige Bearbeitung von Projekten, die sich dem Thema Nachhaltigkeit auf vielfältige Art und Weise nähern.

4. Fundraising / Spender*innen-Betreuung / Vernetzung

Das Spendenvolumen der Deutsche Stiftung UWC lag im Wirtschaftsjahr 2023/2024 bei 1,65 Mio. €.

Diese Spenden setzten sich wie folgt zusammen:

– Allgemeine Spenden	488.502 €
– Zweckgebundene Spenden Endowment	333.900 €
– Zweckgebundene Spenden Colleges, davon	1.164.590 €
▪ UWC Robert Bosch College	650.600 €
▪ UWC Atlantic	155.770 €
▪ Andere Colleges	24.320 €

Die Stiftung ist sehr glücklich und dankbar, dass viele langjährige Unterstützer*innen auch im vergangenen Jahr wieder sehr großzügig und regelmäßig gespendet haben und ein wichtiger und verlässlicher Anker sind in den Bemühungen, die UWC-Collegeplätze und -Kurzprogramme Jugendlichen unabhängig von ihrem finanziellen

Hintergrund zu ermöglichen. Die zweckgebundenen Spenden wurden zeitnah an die entsprechenden Colleges weitergeleitet.

Der UWC Endowment Fonds – ein Meilensteinprojekt für die Zukunft

Wie eingangs erwähnt, brachte das Geschäftsjahr 2023/24 den Startschuss und erste beachtliche Erfolge für ein Meilensteinprojekt in der Geschichte von UWC weltweit und der Deutschen Stiftung UWC: dem UWC Endowment Fonds. Dieser soll dazu beitragen, eine stabile, nachhaltige und langfristig orientierte Finanzierungsbasis zu schaffen, indem Gelder für Stipendien und den laufenden Betrieb der Colleges künftig aus regelmäßig wiederkehrenden Erträgen stammen, die über eine professionelle Vermögensanlage erwirtschaftet werden.

Am 15. Januar 2024 ging der UWC Endowment Fonds offiziell an den Start. Das Vermögen des Fonds lag zu Beginn etwa bei 35 Mio. US-Dollar. Im ersten Schritt ist es das Ziel, bis September 2025 insgesamt weitere 40 Mio. US-Dollar an Zuwendungen einzuwerben, wobei 13 Mio. US-Dollar davon aus dem Matching Fonds der UWC seit langem verbundenen Spender*innen Eijk und Rose-Marie de Mol van Otterloo kommen, sofern die teilnehmenden UWCs und Nationalkomitees aus eigener Kraft 26 Millionen US-Dollar einwerben.

In den Folgejahren soll der Fonds dann kontinuierlich ausgebaut werden. Über diversifizierte Investments in unterschiedliche Anlageklassen sollen möglichst hohe risikobereinigte Renditen erwirtschaftet werden, mit denen dann jedes Jahr Stipendien finanziert werden und gleichzeitig die Erhaltung des Kapitals bis in alle Ewigkeit gewährleistet wird. Auf diese Weise können potenzielle Spender*innen sicher sein, dass ihre Zuwendungen nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft für Stipendien verwendet werden.

Initiator des UWC Endowment Fonds ist Adriaan de Mol van Otterloo, Absolvent des UWC Adriatic 1978-89. Er hat mehr als zwei Jahrzehnte lang erfolgreich als internationaler Investmentmanager gearbeitet. Seit 2017 managt er ehrenamtlich und sehr erfolgreich das ebenfalls von ihm ins Leben gerufene Endowment des UWC Mostar „Bridge to the Future“, das seit seiner Einrichtung bereits 164 Schüler*innen ein Stipendium ermöglicht hat. Als „Chief Investment Officer“ des neuen UWC Endowment Fonds wird Adriaan de Mol van Otterloo auch alle finalen Investment-Entscheidungen treffen. Sein großer Ansporn ist, der Gesellschaft generell und der UWC-Gemeinschaft speziell etwas zurückzugeben, von dem er einst selbst profitiert hat.

Der Idee, dem weltweiten UWC Endowment Fonds als Nationalkomitee beizutreten und damit ein nachhaltiges Fundament für die Stipendienfinanzierung zu schaffen und

über Jahre hinweg eine deutlich größere Planungssicherheit zu erhalten, wurde in den Gremien der Deutschen Stiftung UWC mit Begeisterung und Tatendrang begegnet. Intensiv wurden im Geschäftsjahr 2023/24 die Möglichkeiten und auch Risiken diskutiert, die rechtlichen Grundlagen eingehend und mit externer Unterstützung geprüft und schließlich ein Beitritt beschlossen.

Wichtig waren in diesem Prozess die ausführliche und transparente Kommunikation dieses Großprojekts mit der gesamten deutschen UWC-Community sowie zahlreiche Einzelgespräche mit alten und neuen Spender*innen, die Interesse gezeigt haben, ihre zugewendeten Mittel auf Dauer anzulegen und UWC damit langfristig mitzugestalten. In Zusammenarbeit mit der Kommunikationsberatung Charles Barker wurde dafür eine Kommunikationsstrategie zur Vorstellung des UWC Endowment Fonds erarbeitet sowie ein Informationsblatt und ein [eigener Website-Bereich](#), inklusive ausführlicher FAQ, erstellt. In einem digitalen Sondernewsletter im März 2024 wurde das Projekt der UWC-Community vorgestellt und zu einem virtuellem Town Hall Meeting am 26. März 2024 eingeladen. Dieses stieß auf großes Interesse und rund 50 Teilnehmende ließen sich die Idee und geplante Umsetzung des UWC Endowment Fonds vorstellen und hatten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, z.B. zu ESG-Aspekten (Environmental, Social und Governance) und erwarteten Erträgen.

Ein kleinerer Kreis von Interessierten am UWC Endowment Fonds hat sich zudem am 26. Juni 2024 auf Einladung in der Villa Merton in Frankfurt am Main zu einem Business Lunch eingefunden, bei dem Adriaan de Mol van Otterloo den Gästen als Gesprächspartner zur Verfügung stand.

Die zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten rund um dieses Meilensteinprojekt im Geschäftsjahr 2023/24 haben Früchte getragen und es konnten nicht nur die rechtlichen Grundlagen für den Beitritt der Deutschen Stiftung UWC zum Endowment Fonds geklärt, sondern mit einer Million Euro an Spendenzusagen auch die erforderlichen Mittel dafür eingeworben werden. Besonders hervorzuheben ist dabei der Einsatz der Gremienmitglieder der Stiftung, die mit einer Gesamtsumme von 500.000 Euro aus privaten Mitteln nicht nur eine herausragende finanzielle Unterstützung geleistet, sondern auch ihre Überzeugung für das Endowment-Projekt zum Ausdruck gebracht haben.

Veranstaltungen und Vernetzung

Zahlreiche Veranstaltungen spickten und bereicherten das Geschäftsjahr 2023/24 und führten UWC-Ehemalige aller Generationen, -Eltern, -Freund*innen und -Interessierte an unterschiedlichen Orten und in vielfältigen Formaten zusammen, die allesamt Platz für intensiven Austausch, die Vorstellung der Arbeit von UWC Deutschland und die Gewinnung von ehrenamtlichem Engagement boten.

Highlight des Veranstaltungsjahres war ein besonderes Event, das die Stiftung zur Feier von „60 Jahre UWC“ veranstaltete: Am 24. August 2023 hieß es in Berlin „Mit UWC auf die Spree“, wo gemeinsam mit ca. 100 Gästen im festlichen Rahmen auf sechs Jahrzehnte der Bildungsbewegung weltweit und in Deutschland geblickt wurde und vor allem Spender*innen, ehrenamtlichen Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen gedankt werden sollte. Das Jubiläumsevent hat bei schönstem Sommerwetter auf dem klimaneutralen Seminarschiff „Orca ten Broke“ stattgefunden. Zu den Programmhightlights zählten dabei kurze Reden, Interviews mit Alumni verschiedener Generation durch ein junges Alumni-Moderationsduo, eine Tombola, musikalische Begleitung durch die Swing-Band eines UWC-Vaters, ein köstliches vegetarisches Buffet eines Integrationsbetriebes und natürlich viel Raum für Austausch und Gespräche.

Fast schon Selbstläufer, im Sinne der Organisation und Anziehungskraft, sind mittlerweile die UWC-Regionaltreffen, von denen insgesamt fünf stattfanden, davon jeweils zwei in Freiburg (21. September 2023 und 12. Juni 2024) und Hamburg (9. November 2023 und 23. April 2024) sowie eines in Wiesbaden am 2. November 2023.

Tradition hat mittlerweile auch schon der Neujahrsumtrunk in der UWC-Geschäftsstelle, der am 16. Januar 2024 zahlreiche Besucher*innen in die Linienstraße in Berlin lockte und so auch als weiteres Regionaltreffen in Berlin fungiert. Die Geschäftsstelle und Gremienmitglieder waren zudem beim Jahrestreffen des UWC Network e.V. vom 7.-9. Juli 2023 in Leipzig vertreten, im Rahmen dessen die Stiftung Workshops sowie ein Elterncafé veranstaltete. Auch beim Tag der offenen Tür des UWC Robert Bosch College am 23. September 2023 haben Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle wieder für interessierte Bewerber*innen und deren Eltern mit einem Informationsstand bereitgestanden.

Das Veranstaltungsteam der Geschäftsstelle widmete sich ab Frühjahr 2024 zudem der detaillierten Vorbereitung der Absolvent*innen-Feier des UWC-Jahrgangs 2022-24, die am 6. Juli 2024 in Weimar stattfand und zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder von der Stiftung ausgerichtet wurde. Ziel der, zuvor vom UWC Network e.V. organisierten, Veranstaltung ist eine gemeinsame Graduierungsfeier aller weltweiten deutschen UWC-Absolvent*innen eines Jahrgangs und vor allem ein Format zu schaffen für Eltern und Familien der Schüler*innen, denen es nicht allen nicht möglich ist, zu den jeweiligen der Graduierungsfeiern der Colleges zu fahren, und ihnen eine festliche Abschlussfeier zu bieten.

Pro-Bono-Unterstützung

Außerordentlich gefreut haben wir uns über die anhaltende Pro-Bono-Unterstützung eines UWC-Elternpaares, das die Grafikagentur „Atelier Frank“ betreibt und für die Deutsche Stiftung UWC im Jahr 2023/24 wiederholt verschiedene Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit gestaltet hat, so z.B. besonders wertige Postkarten aller 18 Colleges auf der Grundlage von Motiven von Zoé Zimmer, ehemalige studentische Hilfskraft, oder die Weihnachtskarte 2023.

Auch die Zusammenarbeit mit der Frankfurter Kommunikationsberatung Charles Barker, die die Stiftung als Pro-Bono-Mandant unterstützt, war im vergangenen Geschäftsjahr wieder eine große Freude, Bereicherung und enorme Unterstützung sowie ein wichtiger Faktor in der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit. In monatlichen Besprechungen, gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen des UWC Robert Bosch College, hat die Geschäftsstelle sich mit den Kolleg*innen ausgetauscht und wertvollen Input, Rat, Feedback und Zulieferungen in zahlreichen Aspekten der Öffentlichkeitsarbeit erhalten. Vor allem die Strategie sowie ausführliche und detaillierte Vorbereitung der Kommunikation rund um den UWC Endowment Fonds, wäre in dem gesehenen Ausmaß ohne Charles Barker nicht möglich gewesen.

Zudem übernehmen „Sonnemann&Partner“, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, seit vielen Jahren pro-bono die Lohnbuchhaltung für die Geschäftsstelle und sind damit eine unschätzbare Unterstützung.

Wir bedanken uns von Herzen für die herausragende Pro-Bono-Unterstützung, die einen wichtigen Platz in der Arbeit der Geschäftsstelle, aber auch im Fundraising der Stiftung einnimmt.

Weitere Fundraising-Aktivitäten

Jedes Jahr sucht die Geschäftsstelle für Schüler*innen des aktuell ausgewählten Jahrgangs Patenschaften, die die Stipendien einzelner Jugendlicher übernehmen und freut sich im Geschäftsjahr 2023/24 über die Übernahme von vier Patenschaften für den UWC-Jahrgang 2024-26.

Außerdem wurden Aufrufe und Appelle per E-Mail nach dem Feststehen des neuen UWC-Jahrgangs im Frühjahr 2024 versandt. Dabei wurden Ehemalige bestimmter Colleges gebeten, die neu ausgewählten Schüler*innen an eben diesen mit Beiträgen zu notwendigen Stipendien zu unterstützen oder das Mentoring zu übernehmen. Durch diese Initiative konnten nicht nur einige Stipendien-Fehlbeträge eingeworben, sondern auch Mentor*innen für einzelne Stipendiat*innen gefunden werden.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Website www.uwc.de

Fortführend aus dem vorherigen Geschäftsjahr, wurden auch 2023/24 weitere wichtige Bereiche der Website www.uwc.de umgestaltet und aktualisiert.

Die überarbeitete Seite zum [Ehrenamt](#) wurde fertiggestellt und bietet nun einen übersichtlicheren Überblick, über die verschiedenen Möglichkeiten sich bei UWC Deutschland ehrenamtlich zu engagieren. Der [Elternbereich](#) wurde visuell neu aufbereitet und ausführlichere und mehr detaillierte Informationen hinzugefügt. Auch die [Seite zur Stipendienvergabe](#) wurde ausführlich überarbeitet. Neben allgemeinen Informationen finden sich dort nun auch konkretere Informationen zu den Schulkosten und eine Erläuterung, wie die Stipendienvergabe erfolgt.

Außerdem wurden weiterführende Infobroschüren des International Office über das IB und das Leben am College auf der Website verlinkt und Bilder auf der Website hinzugefügt, die die [Ausstattung und den Campus verschiedener Colleges](#) zeigen. Auch die Informationen zu [CAS-Angeboten wurden mit Bildern](#) erweitert.

Social Media

Seit Herbst 2023 wird der Instagram-Kanal von UWC Deutschland ([@uwc_deutschland](#)) durchgehend mit mehreren Posts pro Woche bespielt. Um diese konstanten Veröffentlichungen im Überblick halten zu können, wurde ein Postingplan erstellt, der sowohl zur Planung als auch Ideensammlung genutzt wird. Dabei wird neben aktuellen Einzelposts mit Kategorien gearbeitet, um die Planung und Vorbereitung des Postings zu erleichtern und ein stimmigeres Gesamtbild zu erzielen. Im Jahr 2024 konnten einzelne Kategorien schon erfolgreich abgeschlossen werden (z.B.: CAS-Vorstellung der Colleges, Steckbriefe UWC-Jahrgang 2023-25) und gleichzeitig neue Kategorien etabliert werden (z.B.: Steckbriefe UWC-Jahrgang 2024-26, Zitate von Kurt Hahn, Videos von Alumni/"Frischlingen", Begleitung von Lilith von Amerongens Expedition zum Südpol, Quizposts rund um UWC).

Nachdem Ende 2022 auf Initiative einer studentischen Hilfskraft und einer UWC-Alumna ein Account bei TikTok ([@uwcdeutschland](#)) erstellt wurde, wurde dieser heuer zunehmend weiter bespielt. Im vergangenen Jahr konnten wir bei TikTok 270 neue Follower gewinnen und knapp 14.500 Personen mit unseren Videos erreichen. Da die Produktion und Beschaffung des Videomaterials deutlich aufwändiger ist als bei unseren anderen Social Media-Kanälen, konnte hier bis jetzt aber noch nicht das volle Potenzial ausgeschöpft werden. Wir freuen uns im Sommer/ Herbst 2024 nun aber

einen Schülerpraktikanten eigens für Videoproduktion und TikTok einzustellen und erhoffen uns, dadurch weitere Fortschritte auf dieser Plattform machen zu können.

Seit September 2023 wird auch der LinkedIn-Kanal von UWC Deutschland ([UWC-deutschland](#)) intensiver bespielt. Hierbei erhoffen wir uns vor allem die Zielgruppen der UWC-Alumni und interessierte Eltern zu erreichen. Als Auftakt diente ein LinkedIn-Workshop durch die Kommunikationsberatung Charles Barker. Mit kleinen Schritten haben wir es inzwischen geschafft, regelmäßige Postings zu veröffentlichen und im vergangenen Jahr über 200 neue Follower dazuzugewinnen sowie über 500 Seitenaufrufe zu erzielen. Auch wenn der LinkedIn-Kanal weiterhin noch in seinen Kinderschuhen steckt, freuen wir uns, Inhalte darüber zu kommunizieren und unsere Reichweite hier fortwährend zu vergrößern.

Schüler*innen-Werbung

Ziel der Schüler*innen-Werbung im Geschäftsjahr 2023/24 war es, wie seither, so viele Jugendliche wie möglich auf die Chance UWC aufmerksam zu machen. Um dieses Ziel erreichen zu können, wurde ein Plan für die Schüler*innen-Werbung ausgearbeitet, um Bewerber*innen über verschiedene Wege zu erreichen: Social Media, Mailings, Presse, Botschafter*innen, Webseiten und Portale, Veranstaltungen, Kooperationspartner*innen und spezifische Elternwerbung.

Da die meisten Bewerber*innen nach wie vor durch „Mundpropaganda“ von UWC erfahren, bleibt der Bereich Social Media ein entscheidendes Wirkungsfeld, um Jugendliche außerhalb des „UWC-Kosmos“ zu erreichen. Zusätzlich zu den regelmäßigen Postings und dem neu-eingeführten Postingplan wurde während der Bewerbungsphase der Fokus vor allem darauf gelegt, aktuelle Schüler*innen von ihrem Leben am UWC berichten zu lassen. Formate wie „Takeover“, bei dem Schüler*innen von den Colleges die Follower*innen in den sogenannten „Stories“ einen Tag lang an ihrem Leben am UWC teilhaben lassen, haben sich mittlerweile etabliert und erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch gab es wieder Live Q&A-Sessions und andere Fragerunden und -möglichkeiten, bei denen Bewerber*innen ehemalige Schüler*innen oder die Geschäftsstelle auf Instagram „treffen“ und ihre Fragen stellen können.

Darüber hinaus wurde auch bezahlte Werbung bei Instagram (Feed und Story) geschaltet, um die Reichweite bei der potenziellen Zielgruppe zu erhöhen. Aufgrund der geringen Quote an männlichen Bewerbern aus dem Vorjahr wurde auch spezifisch Werbung gestaltet, um vermehrt männliche Bewerber anzusprechen. Nachdem in den letzten Jahren immer wieder Bewerber*innen durch die Social Media-Aktivitäten einer ehemaligen Schülerin und heutigen Influencerin (Elena Handtrack, UWC Li Po Chun

2016-18) auf UWC aufmerksam geworden waren, wurde dies in der Bewerbungsphase 2023 zum Anlass genommen, aktiv auf Elena Handtrack zuzugehen. Einerseits beriet sie UWC Deutschland zum Aufbau des TikTok-Accounts, zusätzlich veröffentlichte sie außerdem ein Video über ihre UWC-Erfahrung und einen Bewerbungsauftrag bei Instagram und TikTok. Die Zusammenarbeit mit Elena Handtrack trug erneut Früchte, sodass letztlich neun Stipendiatinnen einen Platz bei UWC erhalten haben, die ursprünglich durch Elena Handtrack von UWC erfahren haben.

Am 3. November 2023 fand erneut die „UWC-Sprechstunde“ statt, bei der Bewerber*innen und ihre Eltern sich innerhalb eines Zeitfensters für ein Gespräch via Zoom an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle wenden konnten, um ihre Fragen und ggf. Bedenken loszuwerden. Unterstützt wurde das Team der Geschäftsstelle dabei auf bewährte Art von ehemaligen UWC-Schüler*innen und -Eltern. Aufgrund der großen Nachfrage und positivem Feedback ist geplant, im Herbst/ Winter 2024 mehrere Sprechstunden anzubieten.

Ebenfalls großen Anklang fand der Open Day in der Geschäftsstelle am 27. Oktober 2023. Es fanden sich rund 30 Besucher*innen ein, darunter viele interessierte Bewerber*innen und ihre Eltern. Während des Open Days bestand die Möglichkeit für längere, persönliche Gespräche und Fragen rund um UWC und die Bewerbung.

Zu den Schüler*innenwerbungsmaßnahmen gehörten außerdem Aufrufe per E-Mail, um aktuelle Stipendiat*innen zu gewinnen, UWC in ihren ehemaligen Schulen oder Jugendorganisationen, bei denen sie aktiv waren, vorzustellen.

Verstärktes Augenmerk wurde daraufgelegt, bereits registrierte Bewerber*innen anzusprechen, ihre begonnene Bewerbung erfolgreich zu finalisieren. Dies erfolgte z.B. über verschiedene Mailings, in denen auch auf Unterstützungsangebote wie die „UWC-Sprechstunde“, den Open Day in der Geschäftsstelle, aber auch Notwendigkeiten der Bewerbung (wie das Gutachten) hingewiesen wurde und die Bewerber*innen motiviert wurden, ihre Bewerbung einzureichen.

Neu eingeführt wurden im Geschäftsjahr 2023/24 Mailings an Jugendorganisationen bundesweit. Dafür erfolgte im Vorfeld eine umfangreiche Recherche von Jugendorganisationen in ganz Deutschland, von Bundesverbänden bis zum kleinsten Ortsverein. Diese wurden kategorisiert mit Kontaktdaten in einer „Datenbank“ hinterlegt. Dazu gehörten:

- Jugendzentren, Jugendbegegnungsstätten, Jugendhäuser
- Schülermittverwaltungen, Jugendparlamente/Beteiligungsprojekte, Landesschülerräte
- THW, Feuerwehr, DRK
- Pfadfinder*innen

- Sportvereine
- Soziale und kirchliche Einrichtungen
- Politischen Organisationen wie Grüne Jugend, Jusos, Junge Union, Junge Liberale, Linksjugend
- Model United Nations, Fridays for Future, Umweltgruppen wie BUND-Jugend, NABU-Jugend, Naturfreunde etc.
- Gewerkschaften
- Kulturelle Vereine und Austauschorganisationen

Insgesamt wurden über 2.000 individualisierte E-Mails verschickt mit dem Aufruf, UWC in den eigenen Kreisen zu verbreiten und auf die Bewerbungsphase hinzuweisen.

Zusätzlich erfolgte, nach einer ausführlichen Recherche von Internetseiten über Schulaufenthalte im Ausland, ein Eintrag im Internatsvermittlungsportal [die-internate.de](https://www.die-internate.de) und eine Mitteilung über die Bewerbungsphase wurde auf der Webseite des Bundesverbandes der Deutschen Stiftungen veröffentlicht.

Die statistische Auswertung der Schüler*innen-Werbungsmaßnahmen für den UWC-Jahrgang 2024-26 hat ergeben, dass – nicht überraschend – weiterhin die persönlichen Kontakte und Social Media-Plattformen beim Zugang zur Zielgruppe ganz vorne stehen. Nachdem die Bewerbungszahlen im Vorjahr gesunken waren, konnten wir für den UWC-Jahrgang 2024-26 mit über 320 eingereichten Bewerbungen wieder eine Steigerung der Bewerbungen erzielen. Die signifikant geringere Zahl von männlichen Bewerbern (knapp 20 Prozent der Gesamtbewerbungen) ist leider weiterhin vorhanden.

6. Internationales

Die Entwicklungen, Programme und Aktivitäten auf internationaler UWC-Ebene beeinflussen das Wirken von UWC Deutschland, das sich wiederum in diesen Kontext einbringt und mitgestaltet.

Austausch auf internationaler Ebene

Im Geschäftsjahr 2023/24 stand die Geschäftsstelle weiter in engem und regelmäßigem Austausch mit anderen UWC-Nationalkomitees sowie dem UWC International Office, um sich zu vernetzen, von- und miteinander zu lernen, Synergien zu nutzen und Kräfte zu bündeln.

Darüber hinaus beteiligte sich die Geschäftsstelle an Gesprächsreihen mit Nationalkomitees aus aller Welt und dem UWC International Office via Zoom und war

regelmäßige Teilnehmerin in der Gruppe „Senior Fundraising NCs“, die sich im Zwei-Monatsrhythmus zu Fundraising-Themen austauscht.

Ein ukrainisch-russisches Kleeblatt startet am UWC Mostar

Nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine Ende Februar 2022 wurde, auf Anregung und mit Unterstützung des Kuratoriums zur Unterstützung eines ukrainisch-russischen Tandems (jeweils ein*e Schüler*in aus jedem Land) aufgerufen, um diesem einen gemeinsamen zweijährigen Schulaufenthalt an einem UWC zu ermöglichen. Die Kampagne war ein so großer Erfolg, dass aus dem ursprünglich geplanten Tandem ein „Kleeblatt“ wurde und vier Schüler*innen, zwei aus der Ukraine und zwei aus Russland, ein Vollstipendium für einen UWC-Aufenthalt erhalten. Das Kleeblatt startete im Sommer 2023 am UWC Mostar, Bosnien und Herzegowina. Die Schule ist Bildungsinstitution und Begegnungsraum für Jugendliche der drei ethnischen Gruppen des Landes sowie Schüler*innen aus aller Welt. Wo junge Menschen noch immer nach ethnischer Identität getrennt zur Schule gehen, überwindet das College seit vielen Jahren Grenzen in der ehemaligen Konfliktregion und hat sich auf Post-Konflikt-Themen spezialisiert.

UWC International Congress 2024 und “UWC Strategy 2023”

Der UWC International Congress vom 29. Februar bis 2. März 2024 in Phuket, Thailand, war ein besonderes Highlight im weltweiten UWC-Kalender, da er den Höhepunkt der Feierlichkeiten zu „60 Jahre UWC“ bildete und außerdem der erste jemals hybrid abgehaltene Kongress war. So ermöglichte er eine weitaus größere Beteiligung der weltweiten UWC-Gemeinschaft als die rund 450 Teilnehmenden vor Ort.

Schon im Vorfeld des Kongresses haben zahlreiche Mitglieder der UWC-Bewegung sowie Partner*innen aus globalen Bildungsorganisationen zwischen September 2023 und Februar 2024 an einer Reihe von (digitalen) Plenarsitzungen und Workshops teilgenommen.

Abgeleitet vom UWC Mission Statement “... to make education a force to unite people, nations and cultures for peace and a sustainable future”, war das Motto des UWC International Congress 2024 „Education as a Force“. Dabei wurde sich zu fünf Themenbereichen ausgetauscht:

- 1) Curriculum, Teaching and Learning
- 2) Admissions
- 3) Wellbeing
- 4) Financial Sustainability
- 5) Educational Leadership and Partnerships

Zahlreiche Workshops und Plenarsitzungen boten eine Plattform, um Prioritäten abzustimmen, Partnerschaften zu fördern und gemeinsame Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu entwickeln. All dies vor dem Hintergrund der Frage, wie Bildung zur Gestaltung einer friedlicheren und nachhaltigen Zukunft beitragen, aber auch vor allem, wie das UWC-Bildungsmodell angepasst werden kann, um den vielfältigen Bedürfnissen der heutigen Lernenden gerecht zu werden und wie diese mit den Fähigkeiten, dem Wissen und den Werten ausgestattet werden können, die zum Navigieren in einer zunehmend komplexen Welt unerlässlich sind.

Das Deutsche UWC-Nationalkomitee wurde auf dem UWC International Congress 2024 von den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Dajana Karge, Tanja Lewandowitz und Constanze Zimmer, dem Vorstandsvorsitzenden Daniel Kuhagen und Sophia Kilian, der Vorsitzenden des UWC Network e.V., vertreten.

Der Kongress und seine Ergebnisse waren auch ein wichtiger Baustein für die Entwicklung der „UWC Strategy 2030“, die im Juli 2024 vom UWC International Board verabschiedet wurde. Über anderthalb Jahre hatten vielen Akteur*innen daran gearbeitet, die Fortschritte zu bewerten, die bei Umsetzung der „UWC Strategy 2018 and beyond“ gemacht wurden, die Richtungen einzuschätzen, in die sich die Welt bis zum Ende des Jahrzehnts bewegen wird und eine Vorstellung zu gewinnen, welche Rolle die UWC-Bewegung bei der Gestaltung einer friedlicheren und nachhaltigen Zukunft angesichts der aktuellen und sich abzeichnenden Realitäten spielen kann und wird.

Die „UWC Strategy 2030 - Strengthen our movement and scale our impact“ wird als kühn und ehrgeizig beschrieben und wird nicht nur die Arbeit von UWC International für den Rest des Jahrzehnts leiten, sondern ihr Erfolg soll vor allem in der Umsetzung durch alle Mitglieder der UWC-Bewegung liegen. In den kommenden Monaten werden die Strategie in einen ersten Aktionsplan für drei Jahre übersetzt sowie ein Kontroll- und Bewertungsrahmen entwickelt.

Unterstützung anderer UWC-Nationalkomitees durch die „Community Association Challenge“

Schon im Juni 2023 startete die sogenannte „NC Community Association Challenge“, die von der Deutschen Stiftung UWC mit 10.000 EUR initiiert wurde (in der dritten und vorerst finalen Runde einer „NC Matching Challenge“ für andere Nationalkomitees weltweit, in Zusammenarbeit mit dem UWC International Office). Dabei handelte es sich um eine Anreizkampagne, um bis zu zehn Nationalkomitees zu ermutigen, analog dem deutschen UWC Network e.V. lokale „Community Association“ zu gründen und von deren Mitgliedern wiederkehrende Mitgliedsbeiträge zu erhalten. Ziel war es, die Komitees zu ermutigen, eine nachhaltige und vorhersehbare jährliche

Einkommensquelle schaffen, die zur Unterstützung der Stabilität ihrer Aktivitäten verwendet werden kann, z.B. für laufende und wiederkehrende Auswahl- und Verwaltungskosten oder Alumni- und Spenderbetreuung. Mit der Zeit, so die Hoffnung, werden die Komitees lernen, wie sie ihre „Community Associations“ wachsen lassen können, und damit auch in der Lage sein, die Gelder aus den Mitgliedsbeiträgen für zusätzliche Ausgaben für Stipendiat*innen und zur Aufstockung von Stipendien zu verwenden.

Der Aufbau einer „Community Association“ ist außerdem ein erster Schritt, um Alumni, Eltern und Freunde von UWC einzubinden und für die Sache zu gewinnen. Indem dafür eine Struktur geschaffen wird, wird nicht nur finanzielle Nachhaltigkeit gesichert, sondern auch die Aufrechterhaltung einer unterstützenden Gemeinschaft für Freiwilligenarbeit und Spenden.

Alle teilnehmenden Nationalkomitees wurden gebeten, die Gesamtzahl ihrer kontaktierbaren Community-Mitglieder anzugeben. Ziel für jedes Komitee war es, insgesamt zwölf Prozent dieser Zahl an Mitgliedschaftsanmeldungen zu erreichen. Für das Erreichen dieses Ziels würden sie jeweils 650 Euro erhalten. Die verbleibenden Mittel würden dann durch die Zahl der Mitgliedschaftsanmeldungen geteilt, die über zwölf Prozent hinausgehen, um so einen Anreiz zu bieten, mehr zu erreichen und Bonusmittel zu erhalten.

Folgende UWC-Nationalkomitees nahmen an der Kampagne teil: UWC Angola, UWC Albanien, UWC Australien, UWC Haiti, UWC Kamerun, UWC Niger, UWC Ungarn und UWC Uruguay. Auch wenn nicht alle das gesetzte Ziel erreicht haben, konnten insgesamt 12.000 Euro jährlicher wiederkehrender Beiträge eingeworben werden und sehr wertvolle Einblicke in die Herausforderungen beim Fundraising und in den Alltagsgeschäften „kleinerer“ Nationalkomitees gewonnen werden.

„Lehrer*innen für die Zukunft 2“ – Ein Projekt des UWC Mostar

Mit dem Projekt „Lehrer*innen für die Zukunft - ein Programm zur beruflichen Weiterentwicklung von Lehrer*innen an weiterführenden Schulen in Bosnien und Herzegowina (BiH)“ hatte das UWC Mostar im Schuljahr 2021/22 ein besonderes Weiterbildungsprogramm für Lehrer*innen aus BiH ins Leben gerufen und durchgeführt. Das Projekt richtete sich an Lehrer*innen von weiterführenden Schulen im Sekundarbereich, insbesondere aus den Fächern Sprachen, Mathematik und Kunst. Mit ihm begegnete die Schule der dringenden Notwendigkeit, in die Lehrer*innen-Ausbildung im eigenen Land zu investieren, um die Lernergebnisse von Schüler*innen zu verbessern. Es bot eine seltene Gelegenheit für Lehrer*innen aus drei verschiedenen ethnischen Gruppen, sich zu vernetzen, über ihr Berufsleben

auszutauschen und neue Ideen für eine Bildungsreform im Land zu sammeln. Die Deutsche Stiftung UWC war hierfür die Antragstellerin und hat zusammen mit dem UWC International Office sowie dem UWC Mostar den Förderantrag vorbereitet.

Nach erfolgreicher Einreichung und Absegnung des inhaltlichen und finanziellen Abschlussberichts für das Projekt und Ermutigung durch die fördernde Schmitz Stiftung, wurde, gemeinsam mit dem UWC Mostar und dem UWC International Office beschlossen, das Projekt in einer zweiten Runde fortzuführen. Vor allem die Rückmeldungen der teilnehmenden Lehrer*innen und ihrer Schulen sowie zahlreiche Anfragen, solche Weiterbildungen auch für andere Fächer anzubieten, haben angespornt, das Projekt zu wiederholen und auf die MINT-Fächer auszuweiten. Der Antrag wurde bereits im Frühjahr 2023 eingereicht, von der Schmitz Stiftung bewilligt und „Teachers for Future 2“ startete schließlich im Mai 2024.

Ziel der zweiten Runde ist die Entwicklung eines Programms zur beruflichen Weiterentwicklung von Lehrer*innen, die an weiterführenden Schulen in BiH naturwissenschaftliche Fächer unterrichten. Durch die Erweiterung des Programms und Verlagerung des Fokus auf den MINT-Bereich, insbesondere Chemie-, Biologie- und Physik, wollen wir MINT als essenziellen Themenbereich für die gefragtesten Berufe heute und in der Zukunft fördern. Dies soll zur Verringerung der Armut und der wirtschaftlichen Weiterentwicklung von BiH beitragen.

76 Bewerbungen von Sekundarschulen aus ganz Bosnien und Herzegowina sind auf den Bewerbungsauftrag für das Weiterbildungsprogramm eingegangen. Wie schon in der ersten Runde hat das Programm, trotz vielfältiger Bemühungen leider keine Genehmigung zur Verbreitung des Bewerbungsauftrags vom Bildungsministerium der Republik Srpska erhalten. Es konnten aber Einzelanfragen gestellt und so eine Schule der Region ausgewählt werden. Erfreulich ist auch die Teilnahme einer Schule aus dem Bezirk Brcko, der in der ersten Runde bisher noch nicht erreicht werden konnte, sowie aus vielen kleineren Orten des Landes. Viele Bewerbungen sind aus größeren Städten eingegangen, davon 22 aus dem Kanton Sarajevo. Nur vier davon wurden jedoch ausgewählt, um eine Vielfalt und eine gerechte geografische Verteilung zu gewährleisten. Die Durchführung multi-ethnischer Veranstaltungen ist leider auch gut 30 Jahre nach dem Krieg keine politische Selbstverständlichkeit, bestätigt uns aber umso mehr in der Notwendig- und Sinnhaftigkeit der Programms

7. UWC Robert Bosch College

Mit dem Schuljahr 2023/24 verabschiedete das UWC Robert Bosch College seinen Gründungsrektor Laurence Nodder, der die Leitung zum Schuljahr 2024/25 an seine bisherige Stellvertreterin Dr. Helen White übergibt. Deren Nachfolgerin als Director of

Student Life wird die Lehrerin Cassandra Poyiadjis-Osler. Auch die Rolle des Akademischen Leiters, die neun Jahre lang von Dr. Christian Bock bekleidet wurde, wurde übergeben an Emmett Zackheim, langjähriger Englisch- und Theory of Knowledge-Lehrer und Tutor. Neben diesen personellen Veränderungen prägten auch die Neu- und Weiterentwicklung von Konzepten und Projekten – von der „Liveable Cities“-Projektwoche bis zur Auszeichnung als Naturpark-Schule – das vergangene Jahr.

Die „Liveable Cities“-Projektwoche

Neben der akademischen Komponente und dem CAS-Programm ist die „Liveable Cities of the Future Week“ Teil der Nachhaltigkeitsbildung am UWC Robert Bosch College. In Kleingruppen wird der Fragestellung nachgegangen, wie Städte in Zukunft entworfen oder angepasst werden können, um die Bedürfnisse der Einwohner*innen und des Planeten mehr zu berücksichtigen. Diese Frage wird in jeder Gruppe für eine spezifische Stadt beantwortet. Dieses Jahr waren es Mbabane in Eswatini, Victoria de Durango in Mexiko, Córdoba in Argentinien, Kano in Nigeria, Chiang Rai in Thailand, Debrecen in Ungarn, Quanzhou in China und Manaus in Brasilien. Ziel der Projektwoche ist die Erarbeitung einer positiven Vision der Stadt im Jahr 2050, welche auf kreative Weise präsentiert wird: in Form von Nachrichtensendungen aus der Zukunft, selbstgebaute Modellen oder Webseiten. Unter anderem wurden die Vorschläge abschließend bewertet, ob sie die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen erfüllen.

Mit Inspirationen aus Workshops und einer fundierten Grundlage aus einführenden Veranstaltungen sowie Gruppenarbeitsphasen können so beispielhaft Entscheidungen über die Zukunft einer Stadt getroffen werden, wie der Bau eines Mehrgenerationenhauses oder Windparks, die dann in die eigene Vision integriert werden. Die Schüler*innen eignen sich im Rahmen der „Liveable Cities“-Projektwoche ein tieferes Verständnis für die Problematiken der heutigen Zeit an und lernen, neben den vielfältigen Blickwinkeln und Zusammenhängen, in einem Team zu arbeiten.

Das UWC Robert Bosch College wird Naturparkschule

Im Mai 2024 ist das UWC Robert Bosch College als Naturpark-Schule vom Verband Deutsche Naturparke ausgezeichnet worden. Das Konzept, Schulen auszuzeichnen, die sich in besonderer Weise für Natur, Umweltschutz und Nachhaltigkeit einsetzen, gibt es im Südschwarzwald seit 2011, seitdem wurden 34 Schulen ausgezeichnet. Im Rahmen eines mehrstufigen und aufwändigen Prozesses zeigen die sich bewerbenden

Schulen, dass sie Bildung für nachhaltige Entwicklung anhand verschiedener Module in ihren Lehrplan integrieren.

Am UWC Robert Bosch College geschieht das z.B. so: Das gartenpädagogische Programm von Gärtnerin Eva Schüle im Kartausgarten sowie das Schulwald-Projekt von Lehrerin Dr. Sarah Ruppe sind als Langzeitprojekte zertifiziert worden. Diese Projekte haben die Pflege und Entwicklung der lokalen Kulturlandschaft mit gärtnerischen und forstlichen Methoden zum Inhalt und vermitteln den Schüler*innen traditionelle Kulturtechniken und ihre komplexen Beziehungen in Kultur, Gesellschaft und Ökologie. Als ökologische ‚Services‘ laufen sie über das ganze Schuljahr und werden von einem Jahrgang zum nächsten weitergegeben. Das Modul „Liveable cities of the future“ wurde von den Nachhaltigkeitskoordinator*innen Tobi Kellner und Dr. Kristin Kaschner als Projektwoche für die ganze Schulgemeinschaft konzipiert. Eine Woche lang erarbeiten die Schüler*innen in Exkursionen und Workshops Ansätze zur modernen Stadtentwicklung und entwerfen ihr eigenes Modell einer lebenswerten Stadt der Zukunft. Ebenfalls wurde die „Outdoor Introduction“ der Outdoor-Koordinatorin Therese Oettl in das Naturpark-Schulprogramm aufgenommen, ein zentrales Element der Erlebnispädagogik und Leadership Education in Kurt Hahns Tradition.

Dr. Sarah Ruppe, die bereits das Projekt Schulwald am UWC Robert Bosch College verankerte, war auch Initiatorin der Bewerbung zur Naturpark-Schule und sagt: „Die Nachhaltigkeitsbildung in der uns umgebenden Natur- und Kulturlandschaft des Schwarzwaldes nun auch institutionell zu verankern, vom großen Netzwerk des Naturparks zu profitieren und durch regelmäßigen Austausch mit anderen weiterführenden Schulen Bildungsprogramme gerade für die Oberstufe zu konzipieren – der Schritt, Naturparkschule zu werden, lag für das UWC Robert Bosch College auf der Hand und wurde vom Partner Naturpark Südschwarzwald von Anfang an außerordentlich begrüßt und gefördert.“

IB-Ergebnisse des Abschlussjahrgangs 2022-24

Am 6. Juli veröffentlichte das IB (International Baccalaureate) die Ergebnisse aller IB-Diploma Schüler*innen weltweit. Mit einer durchschnittlichen Punktzahl von 34,2 (Höchstpunktzahl = 45) liegen die Schüler*innen des UWC Robert Bosch Colleges über dem weltweiten Durchschnitt von 30,2 Punkten. Besonders ist hierbei, dass diese überdurchschnittlichen Ergebnisse von einer Schülerkohorte erreicht wurde, bei der etliche Mitglieder vor ihrer Reise nach Freiburg nur eingeschränkten Bildungszugang sowie nur sehr rudimentäre Englischkenntnisse hatten. Für Rektor Laurence Nodder war das Ergebnis hervorragend: „*Since its beginning in 2014, UWC Robert Bosch*

College (which is both the community of students and staff, and the ,institution') has shown that it believes in and practices high academic standards, whilst being concerned first and foremost with human attitudes. Collectively, the 9th Generation has demonstrated its high academic standards as measured by the results, without even having to acknowledge the different linguistic and schooling backgrounds. Currently, the average score of UWC Robert Bosch College students is four points above the world average, which is outstanding!"

Verabschiedung von Laurence und Debbie Nodder

Am 13. Juni 2024 wurden Gründungsrektor Laurence Nodder und seine Frau, Debbie Nodder, Kunst- und Theory of Knowledge-Lehrerin, im Rahmen eines Orgelkonzerts im Freiburger Münster und eines Empfangs im Historischen Kaufhaus Freiburg in den Ruhestand verabschiedet. Zu den Feierlichkeiten kamen über 150 Gäste aus Deutschland und aller Welt. Über zehn Jahre leitete Laurence Nodder das UWC Robert Bosch Colleges und prägte und formte dieses mit seinen Erfahrungen und pädagogischen Ansätzen.

Bereits im Juni 2023 wurde Dr. Helen White, die bisherige Vizerektorin und Internatsleiterin, zur Nachfolgerin auserkoren. Die gebürtige Britin bringt für ihre neue Aufgabe wertvolle Erfahrungen aus Lehre, Internatspädagogik, Schulgestaltung sowie Personalführung mit. Bereits in der Gründungsphase des UWC Robert Bosch College arbeitete sie eng mit Laurence Nodder zusammen und setzte innovative pädagogische Impulse nach dem Leitbild des UWC-Gründers und Reformpädagogen Kurt Hahn. Ab 2014 hatte sie am UWC Robert Bosch College zusätzlich zu ihren Aufgaben als Vizerektorin auch die Position des Director of Student Life inne. Vor ihrer Tätigkeit am RBC war Helen White Vizerektorin und Internatsleiterin des UWC Adriatic in Italien. Davor koordinierte sie das außerschulische Programm der Internatsschule Schloss Salem.

München, den 15.11.2024

Für die Richtigkeit des Tätigkeitsberichts:

Daniel Kuhagen,
Vorsitzender des Stiftungsvorstands